

Kommandosprache – der „lange Arm des Skippers“, (Bobby Schenk: Hafenmanöver, Delius Klasing Verlag)

Voraussetzung für das Gelingen eines jeden Manövers ist die gute Verständigung der Mannschaft untereinander. Es sei der Vergleich mit einem Auto erlaubt. Beim Auto bedient der Fahrzeuglenker eine Reihe von Schalthebeln - damit beherrscht er es. Er benötigt dabei nicht die Hilfe von Mitfahrern, weil sich alle notwendigen Hebel in seiner Reichweite befinden und von ihm allein bedient werden können. Ganz anders ist es bei einer Segelyacht. Hier sind die einzelnen "Manövriervorrichtungen" über die ganze Schiffslänge verteilt, und es ist für den Skipper unmöglich, zum Beispiel gleichzeitig die Fock zu bergen und das Ruder hart Backbord zu legen. Er hat zwei Möglichkeiten: Entweder baut er seine Manöver so auf, dass die Handgriffe nacheinander erfolgen, was bei vielen Manövern durchaus möglich ist, oder aber er nutzt den Vorteil einer Mannschaft, die diese Handgriffe übernimmt. Ungeachtet dessen ist es jedoch stets das Manöver des Skippers, und das Anlegen zum Beispiel hat genauso abzulaufen, wie er sich das vorgestellt hat. ...

Damit das Manöver genau nach Plan abläuft, was für das Gelingen entscheidend ist, muss der Skipper sich darauf verlassen können, dass die Segel, das Ruder, der Anker usw. genau zu dem Zeitpunkt und auf die Art bedient werden, wie er das anordnet. Nicht auszudenken, was passiert, wenn zum Beispiel ein Manöver darauf aufgebaut ist, dass die Yacht kurz vor dem Steg nochmals in den Wind schießt, um das Groß zu bergen, und das Groß dann nicht herunterkommt. Damit dies alles reibungslos abläuft, ist eine eindeutige Verständigung zwischen Skipper und Mannschaft erforderlich.

Maschine

Kommando	Rückmeldung
Langsame Fahrt voraus/zurück !	Langsame Fahrt voraus/zurück !
Halbe Kraft voraus/zurück !	Halbe Kraft voraus/zurück
Volle Kraft voraus/zurück !	Volle Kraft voraus/zurück
1500 Umdrehungen !	1500 Umdrehungen
So langsam wie möglich voraus/zurück !	So langsam wie möglich voraus/zurück

Ruder

Kommando	Rückmeldung
Ruder steuerbord/backbord ! (das Schiff soll nach steuerbord/backbord abdrehen!)	Hier sind Rückmeldungen nur dann erforderlich, wenn der Rudergänger nicht sicher ist, dass der Skipper die Umsetzung der Kommandos selbst verfolgen kann.
Ruder hart steuerbord/backbord ! (das Schiff soll in einem möglichst engen Bogen nach steuerbord/backbord abdrehen!)	
Am Wind !	
Halber Wind !	
Kurs 320 ° !	Kurs 320 ° liegt an
Kurs Weiße Yacht am Wellenbrecher !	Kurs Weiße Yacht am Wellenbrecher liegt an („liegt an“ = der angegebene Kurs ist erreicht)
Steuerbord drehen ! (Schiff nach steuerbord drehen ohne konkrete Kursangabe)	Der Rudergänger verändert die Fahrtrichtung ohne konkrete Kursangabe, bis der Skipper die gewünschte Richtung mit
Recht so ! (wenn der gewünschte Kurs erreicht ist)	... bestätigt
In den Wind !	Der Rudergänger dreht das Schiff nahezu in den Wind, hält aber einen kleinen Winkel, der es ihm ermöglicht, jederzeit wieder abzufallen
Aufschiessen !	Der Rudergänger dreht das Schiff genau in den Wind und lässt es austreiben

Segel

Klar zum Setzen Fock/Groß/alle Segel ! (Aufruf, alles zum Setzen der Segeln vorzubereiten)	Fock/Groß/alle Segel klar zum setzen (dann weiß der Skipper, dass er sofort mit dem Manöver beginnen kann)
Heiß Fock/Groß/alle Segel ! (Aufruf zum Setzen der Segeln)	(keine Rückmeldung nötig)
Klar zum Bergen Fock/Groß/alle Segel !	Fock/Groß/alle Segel klar zum Bergen
Hol nieder Fock/Groß/alle Segel ! (Aufruf zum Niederholen der Segeln)	(keine Rückmeldung nötig)
Hol dicht Fockschot/Großschot ! (Aufruf zum „Strammziehen“ der Schoten)	(keine Rückmeldung nötig)
Fier auf Fockschot/Großschot ! (Aufruf zum „Lösen“ der Schoten)	(keine Rückmeldung nötig)
Manöverschluck	(keine Rückmeldung nötig)

Segel – Manöver

Klar zum Wenden/zur Q-Wende !	Ist klar
Ree (der Rudergänger legt das Ruder nach Lee)	
Über die Segel (der Rudergänger nimmt das Ruder langsam zurück und richtet sich auf den neuen Kurs ein)	
Neuer Kurs ...	

Klar zum Halsen !	Ist klar
Fier auf die Schoten !	wenn die Fock fällt: Fock fällt
Hol dicht Großschot !	
Rund achtern !	
Fier auf die Großschot !	
Neuer Kurs ...	

Anker

Klarmachen zum Ankern ! (Aufruf, alles zum Ankern vorzubereiten)	Ist klar
Fallen Anker ! (Anker wird ausgebracht)	...
(Bsp.) 40 m Kette stecken !	40 m Kette stecken 10 m, 15 m, 20 m, ...
Kette fest !	Kette ist fest ! (sonst: Anker hält nicht !)

Klarmachen zum Ankerlichten !	Ist klar
Hol Anker kurzstag ! (Die Ankerleine wird auf etwa doppelte Wassertiefe dichtgeholt)	Anker ist auf und nieder
Anker auf !	Anker ist frei !
Anker an Bord nehmen !	Anker ist an Bord !

Kommandosprache – der „lange Arm des Skippers“, (Bobby Schenk: Hafenmanöver, Delius Klasing Verlag)

Voraussetzung für das Gelingen eines jeden Manövers ist die gute Verständigung der Mannschaft untereinander. Es sei der Vergleich mit einem Auto erlaubt. Beim Auto bedient der Fahrzeuglenker eine Reihe von Schalthebeln - damit beherrscht er es. Er benötigt dabei nicht die Hilfe von Mitfahrern, weil sich alle notwendigen Hebel in seiner Reichweite befinden und von ihm allein bedient werden können. Ganz anders ist es bei einer Segelyacht. Hier sind die einzelnen "Manövriervorrichtungen" über die ganze Schiffslänge verteilt, und es ist für den Skipper unmöglich, zum Beispiel gleichzeitig die Fock zu bergen und das Ruder hart Backbord zu legen. Er hat zwei Möglichkeiten: Entweder baut er seine Manöver so auf, dass die Handgriffe nacheinander erfolgen, was bei vielen Manövern durchaus möglich ist, oder aber er nutzt den Vorteil einer Mannschaft, die diese Handgriffe übernimmt. Ungeachtet dessen ist es jedoch stets das Manöver des Skippers, und das Anlegen zum Beispiel hat genauso abzulaufen, wie er sich das vorgestellt hat. ...

Damit das Manöver genau nach Plan abläuft, was für das Gelingen entscheidend ist, muss der Skipper sich darauf verlassen können, dass die Segel, das Ruder, der Anker usw. genau zu dem Zeitpunkt und auf die Art bedient werden, wie er das anordnet. Nicht auszudenken, was passiert, wenn zum Beispiel ein Manöver darauf aufgebaut ist, dass die Yacht kurz vor dem Steg nochmals in den Wind schießt, um das Groß zu bergen, und das Groß dann nicht herunterkommt. Damit dies alles reibungslos abläuft, ist eine eindeutige Verständigung zwischen Skipper und Mannschaft erforderlich.

Maschine

Kommando	Rückmeldung
Langsame Fahrt voraus/zurück !	Langsame Fahrt voraus/zurück !
Halbe Kraft voraus/zurück !	Halbe Kraft voraus/zurück
Volle Kraft voraus/zurück !	Volle Kraft voraus/zurück
1500 Umdrehungen !	1500 Umdrehungen
So langsam wie möglich voraus/zurück !	So langsam wie möglich voraus/zurück

Ruder

Kommando	Rückmeldung
Ruder steuerbord/backbord ! (das Schiff soll nach steuerbord/backbord abdrehen!)	Hier sind Rückmeldungen nur dann erforderlich, wenn der Rudergänger nicht sicher ist, dass der Skipper die Umsetzung der Kommandos selbst verfolgen kann.
Ruder hart steuerbord/backbord ! (das Schiff soll in einem möglichst engen Bogen nach steuerbord/backbord abdrehen!)	
Am Wind !	
Halber Wind !	
Kurs 320 ° !	Kurs 320 ° liegt an
Kurs Weiße Yacht am Wellenbrecher !	Kurs Weiße Yacht am Wellenbrecher liegt an („liegt an“ = der angegebene Kurs ist erreicht)
Steuerbord drehen ! (Schiff nach steuerbord drehen ohne konkrete Kursangabe)	Der Rudergänger verändert die Fahrtrichtung ohne konkrete Kursangabe, bis der Skipper die gewünschte Richtung mit
Recht so ! (wenn der gewünschte Kurs erreicht ist)	... bestätigt
In den Wind !	Der Rudergänger dreht das Schiff nahezu in den Wind, hält aber einen kleinen Winkel, der es ihm ermöglicht, jederzeit wieder abzufallen
Aufschießen !	Der Rudergänger dreht das Schiff genau in den Wind und lässt es austreiben

Segel

Klar zum Setzen Fock/Groß/alle Segel ! (Aufruf, alles zum Setzen der Segeln vorzubereiten)	Fock/Groß/alle Segel klar zum setzen (dann weiß der Skipper, dass er sofort mit dem Manöver beginnen kann)
Heiß Fock/Groß/alle Segel ! (Aufruf zum Setzen der Segeln)	(keine Rückmeldung nötig)
Klar zum Bergen Fock/Groß/alle Segel !	Fock/Groß/alle Segel klar zum Bergen
Hol nieder Fock/Groß/alle Segel ! (Aufruf zum Niederholen der Segeln)	(keine Rückmeldung nötig)
Hol dicht Fockschot/Großschot ! (Aufruf zum „Strammziehen“ der Schoten)	(keine Rückmeldung nötig)
Fier auf Fockschot/Großschot ! (Aufruf zum „Lösen“ der Schoten)	(keine Rückmeldung nötig)
Manöverschluck	(keine Rückmeldung nötig)

Segel – Manöver

Klar zum Wenden/zur Q-Wende !	Ist klar
Ree (der Rudergänger legt das Ruder nach Lee)	
Über die Segel (der Rudergänger nimmt das Ruder langsam zurück und richtet sich auf den neuen Kurs ein)	
Neuer Kurs ...	

Klar zum Halsen !	Ist klar
Fier auf die Schoten !	wenn die Fock fällt: Fock fällt
Hol dicht Großschot !	
Rund achtern !	
Fier auf die Großschot !	
Neuer Kurs ...	

Anker

Klarmachen zum Ankern ! (Aufruf, alles zum Ankern vorzubereiten)	Ist klar
Fallen Anker ! (Anker wird ausgebracht)	...
(Bsp.) 40 m Kette stecken !	40 m Kette stecken 10 m, 15 m, 20 m, ...
Kette fest !	Kette ist fest ! (sonst: Anker hält nicht !)

Klarmachen zum Ankerlichten !	Ist klar
Hol Anker kurzstag ! (Die Ankerleine wird auf etwa doppelte Wassertiefe dichtgeholt)	Anker ist auf und nieder
Anker auf !	Anker ist frei !
Anker an Bord nehmen !	Anker ist an Bord !